



Burghof Lörrach
Sonntag,
5. Dezember 2004
16 Uhr



Weihnachtsaktion des
Oberbadischen Volksblatts

Weihnachts- 2004 Konzert

5. "Strauß-Gala"

Solist
Trompete **Marc Ullrich**
Leitung
Renatus Vogt

BACH

Johann Sebastian Bach (1685 Eisenach–1750 Leipzig)
Orchester-Suite Nr. 3 D-Dur, BWV 1068, EZ um 1730 Leipzig
Air – Gavotte – Bourrée – Gigue

WEBER

Carl Maria von Weber (1786 Eutin–1826 London)
Der Freischütz, Ouvertüre

HAYDN

Joseph Haydn (1732 Rohrau–1809 Wien)
Trompetenkonzert Es-Dur, Hob. VII – I, EZ 1796 Wien

STRAUß

Pause
Johann Strauß (1825–1899 Wien)
Ouvertüre "Eine Nacht in Venedig"
Die 4 Polka-Varianten:
I Polka: "**Annen-Polka**", op. 102
II Polka francaise: "**Im Krapfenwald**" (mit Kuckuck), op. 336
III Polka Mazurka: "**Ein Herz, ein Sinn**", op. 323
IV Polka schnell: "**Eljen a Magyar**" (Ich bin ein Ungar), op. 332
Festmarsch Es-Dur, op. 452
Perpetuum mobile, Musikalischer Scherz, Polka schnell mit 10 Variationen, op. 257
"**Rosen aus dem Süden**", Walzer, op. 388

Vorverkauf: Kartenhaus im Burghof und Geschäftsstelle des Oberbadischen Volksblattes
Eintritt (inkl. VVG): EUR 14,-/17,-/20,- (Schüler: EUR 10.-)
Konzertkasse ab 15 h

Orchester Oberrheinische Musikfreunde

■ **JOHANN SEBASTIAN BACH** komponierte 1730 in Leipzig 4 Orchestersuiten, jede mit Ouvertüre und einer Folge von barocken Tänzen. Am häufigsten ist die **Suite Nr. 3 D-Dur** zu hören.

■ Die Uraufführung von **WEBERS „Freischütz“** am 18. Juni 1821 in Berlin war ein sensationelles Opernereignis, der Beginn einer neuen Epoche der dramatischen Musik. Die Ouvertüre dazu, eine sinfonische Dichtung in Sonatenform, ist ein Meisterwerk der Romantik.

■ **JOSEPH HAYDN** hat im Auftrag des Wiener Instrumentenbauers Anton Weidinger für die von diesem erstmals mit 3 Ventilen konstruierte Trompete ein **Trompetenkonzert** komponiert. Es wurde das bedeutendste Solowerk für Trompete in der Musikgeschichte. – Solist ist Marc Ullrich, der Solotrompeter des Sinfonieorchesters Basel.

■ Der junge **JOHANN STRAUß (1825–1899)** setzte das Schaffen seines Vaters (1804–1849 Wien) fort. In seinen Walzern und Polkas verbinden sich Melos und Harmonie auf so geniale Weise, dass seine Werke höchste Bewunderung nicht nur von seinen Zeitgenossen Brahms und Wagner, sondern auch von Richard Strauss (1864–1949) erfahren. Die beliebte Operette **„Eine Nacht in Venedig“** wurde einmal nicht in Wien, sondern am 3. Oktober 1883 in Berlin uraufgeführt.

■ Die Wiener Tanzmusik kennt vier Formen der Polka: Die Urform der Polka – schon vor dem Barock als Gavotte, Polacca etc. bekannt, ist ein Tanz im 2/4-Takt in beschwingtem Tempo. Die **„Annen-Polka“**, op. 102, widmete Strauß allen Wienerinnen mit Vornamen ANNA.

■ Die Polka française ist eher konzertant und virtuos. Die Polka **„Im Krapfenwaldl“** mit ihren Kuckucksrufen ist nach einer renommierten Gaststätte im Wienerwald benannt.

■ Die Polka-Mazurka: **„Ein Herz, ein Sinn“**, op. 323, ist eine Polka im 3/4-Takt mit Mazurka-Rhythmus und daher dem Menuett oder dem langsamen Walzer ähnlich.

■ Die Schnellpolka ist fast ein Galopp: **„Éljen a Magyar“** (Ich bin ein Ungar), op.332. Johann Strauß hat das lebhafteste Stück für seine Kapelle auf einer Ungarn-Tournee komponiert.

■ **Festmarsch Es-Dur**, op. 452 – Prinz Ferdinand von Sachsen-Coburg und Gotha wurde 1887 vom bulgarischen Parlament zum Fürsten von Bulgarien gewählt. Für seine Vermählung mit Marie Louise von Bourbon-Parma schuf Strauß diesen Festmarsch.

■ **Perpetuum mobile**, Musikalischer Scherz, op. 257. Diese Schnell-Polka enthält 10 kurze Variationen: Über einer Baßstimme erklingen Soli für alle Orchesterinstrumente. Richard Strauss nannte Johann Strauß „den liebenswürdigsten Freudenspender“ und sagte zum Werk: „Gerne gestehe ich, etwa das Perpetuum mobile mit viel größerem Vergnügen dirigiert zu haben als manche Sinfonie“.

■ Unter den populären Walzern von Johann Strauß können die traumhaften **„Rosen aus dem Süden“**, op. 388, von allen Italien-Begeisterten als Reise zu den mediterranen Gestaden empfunden werden.

Violen

Verena Honigberger
Bogdan Ulaga
Werner Otto
Dr. Markus Stephan-
Göldner
Christa Goerke
Giovanni Barbatto
Ivo Krejci
Renate Ginz
Christa Schmidt
Renate Gassilloud
Sabine Bieg

Violen

Arnt Martin
Christoph Schmitz
Brigitte Juhasz
Violoncelli
Manfred Reichelt
Harald Ritter
Dr. Gabriele Staufenbiel
Annette Hartmann
Esther Bindzus
Ursel Götting
Kontrabass
David LeClair

Flöte

Michèle Welter
Beatrice Schmitt
Oboen
Christian Schmitt
Michael Mauch
Klarinetten
David Glenn
Peter Geisler
Fagotte
Jiri Stavicek
Traian Murgu
Hörner
Henryk Kalinski
Dirk Mogry

Benjamin Garcia
Lars Magnus
Trompeten
Florent Sauvageot
Markus Gut
Rolf Tröndlin
Posaunen
Thomas Kaltenbach
Steffen Walther
Felix Lang
Pauken
Michael Deusch
Schlagzeug
Marc Reimann
Martin Brombacher